

Kohlenstoff und Carbonate

geschrieben von Willis Eschenbach | 9. Februar 2016

Willis Eschenbach

Ich habe einen großen Teil meines Lebens um, am und unter dem Ozean verbracht. In Abhängigkeit von der Jahreszeit habe ich viele Jahre lang als kommerzieller Fischer vor der Westküste der USA gearbeitet. Ich habe im Schneeregen der Bering-See Netze ausgeworfen. Ich bin auch ein Hochsee-Segler auf dem Pazifik, Wellenreiter und Taucher. Plus: Ich bin immer neugierig und habe mein ganzes Leben lang den Ozean studiert.

Aktualisierung zum wärmsten Jahr jemals: El Nino-Effekt 2015 war 20 mal größer als das Signal der globalen Erwärmung

geschrieben von Sheldon Walker | 9. Februar 2016

Sheldon Walker

Ziel dieses Artikels ist es, den Temperaturanstieg von Ende 2014 bis Ende 2015 in zwei Komponenten zu zerlegen – eine El Nino-Komponente und eine Komponente der globalen Erwärmung. Dies ermöglicht den Vergleich der Größenordnung der beiden Komponenten.

Zu diesem Zweck müssen wir uns eine Temperaturreihe auswählen.

Monatliche Temperaturdaten von HadCRUT4 werden für die initiale Analyse herangezogen, aber die Ergebnisse von GISTEMP, NOAA und Berkeley werden betrachtet zum Vergleich mit den HadCRUT4-Ergebnissen.

Marokko setzt Maßstäbe – im Verschenden von internationalen

(Klimaschutz)-geldern. Aber mit dem Wohlwollen und Förderung Deutschlands und der Weltbank

geschrieben von Admin | 9. Februar 2016

Von Michael Limburg

Mit dem Projekt Noor errichtet Marokko mit viel Geld aus Deutschland die größte solare Stromfabrik der Welt. Sie soll der Elektrizitätsversorgung Marokkos dienen, erzeugt aber Strom der viel teurer ist, als die Marokkaner bezahlen können. Eine konventionelle Stromerzeugung wäre ca. achtmal billiger gewesen. Wäre aber von den internationalen Klimaschutz-Steuergehalt- Verschwender-Banken nicht gefördert worden. Eine Geschichte angewandten Wahnsinns mit Methode

Initialisierungs-Verfahren disqualifizieren die IPCC-GCMs für die meisten Zwecke der Vorhersagen zum Klimawandel

geschrieben von Michael G. Wallace, Hydroklimatologe, Albuquerque, New Mexico | 9. Februar 2016

Michael G. Wallace, Hydroklimatologe, Albuquerque, New Mexico

Das IPCC erstellt dekadische globale Klimavorhersage-Produkte. Diese wiederum dienen als Grundlage, in die viele regionale Klimavorhersagen eingebettet sind. In den bis heute veröffentlichten Repräsentationen der Vorhersageleistung scheint alles innerhalb dieses Kollektivs die kaum veröffentlichten Praktiken der Re-Initialisierung der jährlichen Randwert-Bedingungen zu enthalten. Einmal werden derartige Initialisierungen isoliert, um Versuche zu verschleiern, Vorhersagen des jahreszeitlichen Klimas zu verbessern (4 Monate im Voraus). Jetzt sind diese Initialisierungen institutionalisiert worden, und sie führen direkte multidekadische Vorhersagen durch für das gesamte Gebiet globaler und regionaler Klimavorhersagen. Die Ergebnisse wären für Kollegen und die Öffentlichkeit viel transparenter, falls die wirkliche dekadische Vorhersageleistung der Modelle (ohne Initialisierungen) stärker betont werden würde.

Unter die Lupe genommen: Der „menschengemachte Klimawandel“

geschrieben von Albrecht Nitsch* | 9. Februar 2016

Albrecht Nitsch*

Andere Meinungen nicht erwünscht: Unser Lebensraum ist für jederman sichtbar mit einer Fülle an geologischen und klimabedingten Naturmerkmalen ausgestattet, die belegen, dass es stets einen Klimawandel gegeben hat. Sie sind stumme Zeugen für eine „wahre Achterbahnfahrt des Klimas durch die Erdgeschichte“, wie es Geologen gezielt beschreiben.

Demgegenüber: In der Politik und den großen Medien gibt es für das Thema Klimawandel fast nur eine Marschrichtung: Wir Menschen verursachen durch den Verbrauch fossiler Energien (Kohle, Gas, Öl) die Freisetzung von CO₂ und das verursache den schädlichen Klimawandel mit einem katastrophalen Temperaturanstieg: Kurz – einen menschengemachten Klimawandel.